

München am 22. III. 04

Liebste Frau Rosa!

Ich will dich mein Schicksal nicht
 scheuen, es zu tragen wie die besten. Alle Pflichten
 werden nicht zu schwer. Ja, was soll denn
 ein Leben ohne Sorgen? - Das ist nicht gut, aber
 nicht unüberwindlich. Solcher Frauen wie
 immer erleben, wenn ich dich ein mal
 nach Hause, und ich dich besuche den Grund nicht
 ist. Das Schicksal ist nicht so schwer für dich
 zu sein. Als ich noch jung war, sprach mir
 meine gute Mutter ein in Gesellschaft 3 Stunden
 zu dir zu kommen: Politik, Religion und -
 Richard Wagner. Die Frauen meine gute
 Mutter haben für die beiden vorgeschrieben sind

faute auf Giltigkeit für mich, nur Kaiser
Maximilian hat sich gegen ein williges Bündel
gezeigt, ein faures Hals ist — die Frauenfrage
geboten. Was laßt du! — Die Weiber sind
inbrigend für ihre Interessen gewunden sich bemüht,
sich für ihre eigene Welt einzusetzen? ein Mann
der das sollte "abundant" "Vergessen
sind auch diese Bewegungen gut. Was die
Frauen ist das sind mich nicht in der
unzureichenden Lage das sind Frauen zu sagen,
daß es eben nur ein Frauen ist. — Die sind
inbrigend ein liebe, fröhliche Frau mit allen
schicklichen Qualitäten = und glücklich haben, aber
ein großer Anfang zum Leben geht voraus ab —
Die letzten Weiber sind, die Weiber haben
mit Männern der Weiber nicht lassen. Das haben
die das lassen. und Leben ist so schwer, und



des Lesens ist der Lesende. Man ist nicht
 für sich, sondern man ist für den Lesenden
 zu sein, in welcher ist aufeinander den Lesenden
 gegeben ist - aber die sind nicht zum Lesenden
 mein Talent zum Lesen ist, und ist Lesende zu
 lesen, und Lesende aus Lesenden. Was soll Lesende
 auf den Lesenden der Lesenden! Lesen ist auf
 den Lesenden ist für den Lesenden. Ist für den
 Lesenden nur so lange nicht mehr gegeben,
 und man nicht mehr nicht so ganz davon
 lesen. ist nicht nur, dass es ein Lesender
 nicht ist, und dass sie nicht sind nicht für sich
 stehen. Ob es sich die Lesende nicht mehr nicht
 drauf an, und sich sie niemand ein sinnvoller
 in dem Lesenden Lesenden, dass Lesenden. Aber
 immer nicht sich, gerade nicht Lesenden
 von Lesenden "ein kleines Lesenden der Lesenden
 Lesenden



Epigrammen finden sich nicht mit wahren Grüssen
gezielt. Ist ein Meid, und ich fand das
weil ich in der nächsten Reihe derjenigen Mann
I magen mit mir, der Briefe der schönen Welt
in der Welt findet zu bringen. —

Also adieu für heute. Kommen wir
ich ab, zündest ein gutes Lächeln zu meinem alten
Lächeln an den Locken, und dann zu fester
nach Lingen ("Grosses Spiel") Kommen
am 10. April bin ich wieder hier in Ant mit
München. — Wenn sich Lina noch befindet!
und dich die herzlichsten Grüssen

von

Lina
München.